

Eine unerwartete Christbaumsfeier in Hezendorf.

Wir erhalten folgende Zeilen: Die Weihnachtsfeiern, die im Hezendorfer Schlosse von der Erzherzogin und späteren Kaiserin Zita alljährlich für arme Kinder bereitet wurde, waren rührende Feste großherziger Güte und Fürsorge. Auch heuer war noch im Frühherbste die Weisung gekommen, es sei eine Liste armer Kinder aus dem 12. Bezirke aufzustellen, die zu Weihnachten im Hezendorfer Schlosse zu betheilen wären. Diese Liste

ging durch das Hezendorfer Pfarramt zu Anfang Oktober an das Obersthofmeisteramt der Kaiserin ab. Nach dem Umsturze glaubten wir Hezendorfer, jetzt sei auch dieses schöne Fest begraben. Aber siehe da: Vor acht Tagen hielt vor dem Hezendorfer Pfarrhose ein Wagen und daraus kamen ganze Päck e v o n s c h ö n e n D i n g e n hervor: 40 Paar Schuhe, ebensoviel Paar Strümpfe, 20 Anzüge und 20 Winterröcke für Knaben, 20 warme Kleider und 20 Mäntel für Mädchen. Es war bei den heutigen Preisen ein kleiner Schatz an Wertstücken, der da entladen wurde. Begleitet war die Sendung von der Bitte der Kaiserin Zita, es möge Dechant Sedlaczel von Hezendorf die Geschenke, die versprochen gewesen seien, sobald als möglich austheilen. Am 11. Dezember nachmittags fanden sich 100 Kinder mit ihren Eltern, alle den ärmsten Kreisen der Bevölkerung angehörig, Tagelöhner-, Bediensteten- und Arbeiterfamilien, im Pfarrhause ein, um die wertvollen Geschenke entgegenzunehmen. Dechant Sedlaczel hielt eine Ansprache an die Kinder, in der er ausführte, seit der letzten Christbescherung, wo die Kinder im Schloß angehts eines im Lichterglanze strahlenden Christbaumes aus der Hand der Kaiserin selbst die Christgaben erhielten, sei vieles anders geworden, geblieben sei aber die Liebe jener gütigen Frau zu den armen, verlassenen Kindern. Manche Träne perlte dabei in den Augen der Kleinen und Großen. Die anwesenden Arbeiterfamilien baten, den Dank der Beschenkten der hochherzigen Spenderin zu übermitteln.